

Protokoll:

Herr Dr. Breitenbach von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mittelrheinische Treuhand GmbH stellt den Jahresabschluss 2024 anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Herr Knopp fragt nach, warum die Gelder von Bankkonten zu dem Konto der Stadtkasse transferiert wurden?

Herr Mohrs antwortet, dass die Festgeldanlagen ausgelaufen sind. Entsprechend der Vorgaben des Arbeitskreises für Derivate sollen die Gelder nicht erneut angelegt werden, sondern auf dem Sonderkonto bei der Stadtkasse eingezahlt werden. Dieses Sonderkonto wird ebenfalls verzinst.

Herr Knopp fragt nach, ob das Entgelt I und Entgelt II Rückschluss auf das Alter der Anlagen gibt.

Dr. Breitenbach erklärt, dass man dies nicht daraus schließen kann. Es gibt jedoch im Anlagenspiegel den Wert des durchschnittlichen Restbuchwertes, in Höhe von 31 %, d.h. 2/3 der Anlagen sind bereits abgeschrieben.

Herr Kretschmer fragt nach, ob es für das Outsourcing der Planung Notstromkonzept, aufgrund von Personalengpässen, bereits einen Kostenrahmen gibt, bzw. gibt es hinsichtlich der Personalsituation schon einen neuen Status? Herr Mohrs erklärt, dass der Engpass noch besteht, da es sich um eine kurzfristige Kündigung seitens des Stelleninhabers handelt, die aufgrund der aktuellen Arbeitsmarktlage schwierig nachzubeseetzen ist. Ein Kostenrahmen hinsichtlich der Planung Notstromkonzept durch ein externes Ingenieurbüro liegt noch nicht vor.

Herr Kretschmer bittet um nähere Erläuterung hinsichtlich der Chancen der Digitalisierung.

Herr Mohrs informiert, dass eine Arbeitsgemeinschaft gegründet wurde, welche sich mit der digitalen Prozessoptimierung beschäftigt.

Prof. Dr. Lukas ergänzt, dass der Eigenbetrieb hinsichtlich eines sinnvollen KI-Einsatzes von Empolis, einem Spin-OFF der TU Kaiserslautern beraten wird.

Herr Kretschmer fragt nach, ob der Eigenbetrieb auch ausbildet. Herr Mohrs informiert, dass der Eigenbetrieb den Berufszweig „Umwelttechnologe für Abwasserbewirtschaftung“ ausbildet.

Herr Prof. Dr. Lukas ergänzt, dass der Eigenbetrieb Werkstudenten beschäftigt, die von Beginn in wichtige Prozesse involviert werden.

Herr Ecker fragt nach, ob die Auszubildenden auch nach erfolgreicher Ausbildung übernommen werden. Herr Mohrs informiert, dass bedarfsgerecht ausgebildet wird und dementsprechend die Auszubildenden übernommen werden.